

Wenn **ZWEI** eines **SECHS** - tetts gleichzeitig müssen ,  
verbleibt ein **zauberhaftes** Quartett !



**K**unst **I**st , ALLERL  zu ma Thema tisieren !

Peter Hammer [chaosachso21@gmail.com](mailto:chaosachso21@gmail.com)

Felix Huber [felix.68@gmx.ch](mailto:felix.68@gmx.ch)

Rolf Knobel [rolf.knobel@bluewin.ch](mailto:rolf.knobel@bluewin.ch)

Armin Widmer [widmer.ar@bluewin.ch](mailto:widmer.ar@bluewin.ch)

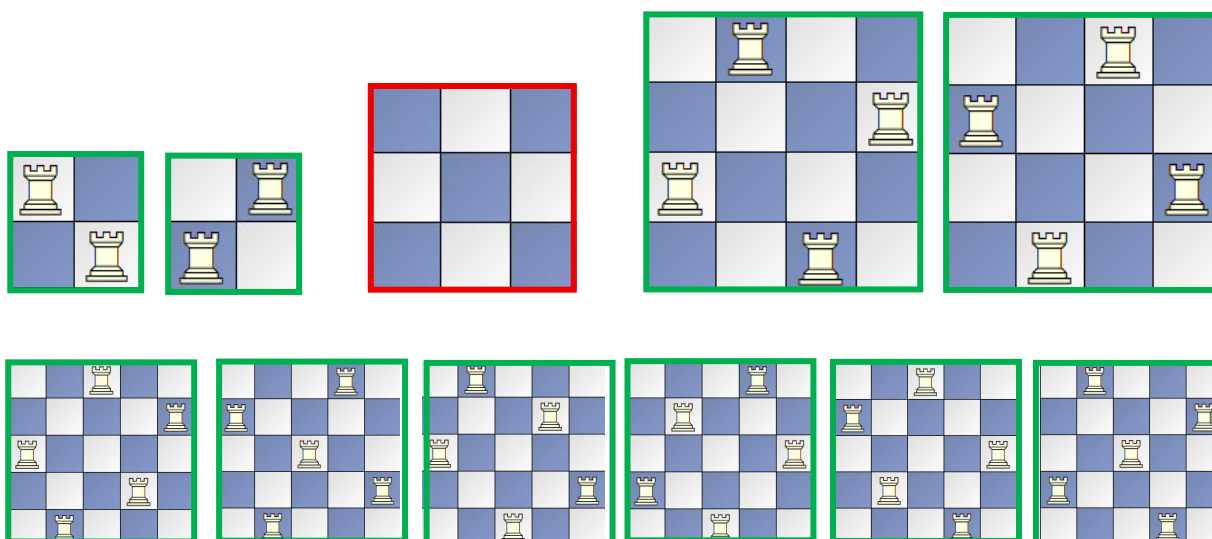
## Rätsel des Monats $2 + 6 \cdot 5 + 2 + 0 - 2 - 6 = 26$

### problematische Lösung

#### Idee Rolf Knobel und Peter Hammer

Fernschach-Grossmeister sind Spieler, die sich reichlich Zeit nehmen, um weit über den Bretterrand hinauszublicken. So kann es durchaus sein, dass sie für einen einzigen Zug **26 Stunden** investieren. Von **Fernschach-Grossmeister Rolf Knobel** wollten wir deshalb wissen, ob er ein Schachrätsel kennt, in dem zudem einiges an mathematischem Wissen steckt.

Als Liebhaber von **Knobeleien** servierte er uns flugs ein Problem, bei dem nicht wir, aber die Schachtürme den Überblick über das Brett haben. Analog zum Fernschach, bei dem ab und zu der beste Zug «erspürt» wird und die Erklärung fehlt, offeriert er uns lächelnd diese bebilderte Lösung mit der Frage: «Was ist die Frage?»



Zwei Varianten (**2**) beim 2x2-Brett, keine Variante (**0**) beim 3x3 Brett, zwei Varianten (**2**) beim 4x4-Brett – so muss es beim 5x5 Brett sechs Varianten (**6**) geben !

Dass sich in jeder Kolonne und jeder Reihe ein Turm befindet, ist offensichtlich. Zum **2-0-2-6** Rätsel die passende Restriktion zu entdecken, ist definitiv anspruchsvoll:

Für  $1 < k < n$  darf es kein **Teil-Feld** der Grösse  $k \times k$  geben ...

**Frage** Welche Problemstellung für  $n \times n$  Bretter mit  $n$  Türmen führt zur Zahlenfolge  $1, 2, 0, 2, 6, 46, 338, 2'926, 28'146, 298'526, \dots$  ?

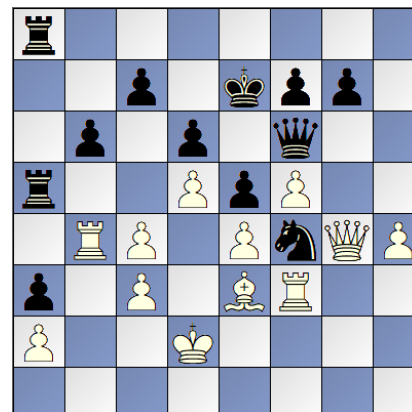
Vor **26 Jahren** kam **Rolf Knobel** ( Kanton Zug , **62** ) zu Titeehren. Ein **SIM** ist ein **Senior International Correspondence Chess Master**. Nur drei Jahre später folgte sein s(ch)achliches Denkmal. Bei der 12. Fernschach-Olympiade, die nicht **2**, sondern **6 Jahre** dauerte und bei dem die Züge per Post übermittelt wurden, erreichte Knobel mit 7.5 Punkten aus 11 Partien am Spitzenbrett das beste Resultat aller **2x6** Nationen und liess Topspieler wie den Schweden Ulf Andersson hinter sich. «Es fühlt sich an – wie ein WM-Titel», betont der Physiker und duldet zurecht keine Relativitätstheorie.

Mit der Bitte eine **26 zügige** Züge beizusteuern, schüttelt Knobel nur den Kopf: «No way – im Fernschach gibt es auf höherem Niveau keine Blitzsiege !» So werfen wir unser Augenmerk auf eine Partie, die **2 x 26 Züge** beanspruchte und auf einen tiefeschürfenden Gewinnzug, der anno dazumal selbst Computer im Hintergrund restlos überforderte. Knobel: «Es dauerte **2x6** Jahre, bis Top Computer realisierten, dass es sich tatsächlich um einen Gewinnzug handelt !»

**Knobel ( Elo 2591 ) – Clemente ( E / 2638 )**

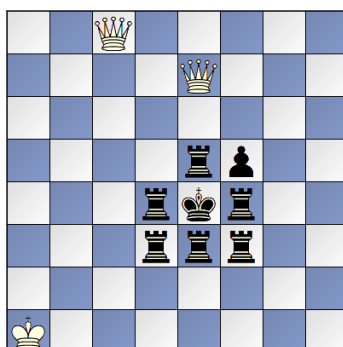


**Rolf Knobel**

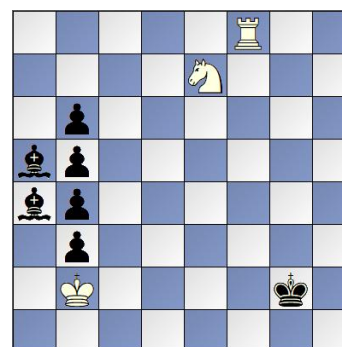


**Weiss zieht und gewinnt !**

Darin sind wir uns alle einig. Heutzutage stellen die Denk-Maschinen hinter das Fernschach mehr als nur ein Fragezeichen. Ein Matt in **20** oder ein Matt in **26 Zügen** ist in der Regel nur eine Frage von Sekunden. Wir tippen auf **26 Sekunden** !



**Matt in 20 Zügen !**



**Matt in 26 Zügen !**